

Leibniz-Gymnasium Pirmasens
Schuljahr 2014/15
Klasse 9x
Vorname Name

Titel meiner wunderschönen Arbeit

Schreiarbeit im Fach XYZ
betreut von StR' X. Y
abgegeben am 25.02.2015

Inhaltsverzeichnis

1 Schriftarten & Co.....	2
2 (Zwischen)Überschriften.....	2
3 Quellenangaben für Zitate.....	2
4 Abbildungen.....	3
5 Seitenzahlen.....	4
6 Literaturverzeichnis.....	4

1 Schriftarten & Co

In dieser Vorlage verwenden wir durchgängig die Schriftart „Arial“ in der Schriftgröße 11 für den Fließtext, sowie in den Größen 9 für Fußnoten und 14 für Überschriften. Das mag ein wenig langweilig aussehen, macht den gedruckten Text aber gut lesbar.

Der Abstand von anderthalb Zeilen soll es der Korrektorin bzw. dem Korrektor einfacher machen, Anmerkungen zwischen die Zeilen zu schreiben. Ebenso dient der größere rechte Rand (4cm) dazu, dort Kommentare unterbringen zu können. Der linke Rand von 2cm entspricht der Standardgröße für einen Heftrand.

2 (Zwischen)Überschriften

Je nach Fach und Aufgabe kann es sinnvoll oder sogar notwendig sein, im Text kleinere Einheiten mit eigenen Überschriften zu versehen. Tue dies mit Bedacht und verwende keine „lustigen Schriftarten“ für die Überschriften. In dieser Vorlage sind wir bei Arial geblieben, haben allerdings die Größe auf 14pt erhöht und den Schnitt auf „fett“ gesetzt.

Auch wenn es in dieser kurzen Arbeit wohl keine feinere Gliederung in mehrere Überschriftsebenen geben wird, und auch wenn es hier wohl nicht mehr als vielleicht drei bis fünf solcher Überschriften gibt, erscheint es sinnvoll, diese Überschriften durchzunummerieren, wie es in (fast) allen akademischen Zusammenhängen inzwischen üblich ist.

3 Quellenangaben für Zitate

Wenn du in deinem Text die Formulierungen anderer zitierst, so musst du unbedingt die Quelle dieser Zitate angeben. Tust du dies nicht, begehst du ein sogenanntes Plagiat. Ein Plagiat ist die „unrechtmäßige Aneignung von Gedanken, Ideen o. Ä. eines anderen auf künstlerischem oder wissenschaftlichem Gebiet und ihre Veröffentlichung; Diebstahl geistigen Eigentums“ (DUDEN)

Wie du oben siehst, kannst du die Quellenangabe zu einem Zitat einfach in Kurzform in Klammern an das Zitat anhängen, dann kann dein Leser im Literaturverzeichnis (s.u.) nachsehen, was mit (DUDEN) gemeint ist. Dort steht dann so etwas wie:

DUDEN <<http://www.duden.de/rechtschreibung/Plagiat#Bedeutung>>. (9.12.14)

Wenn dir oder deiner Betreuerin bzw. deinem Betreuer diese Klammerangabe nicht gefällt, so kannst du auch die Quellenangabe in einer Fußnote machen, in der du die

vollständige Literaturangabe machst. Ein solches Zitat sieht dann z. B. so aus:

Im Rahmen des Projekts "Medienkompetenz macht Schule" konnten in diesen Tagen die aufwändigen Bauarbeiten an der Vernetzung des Schulhauses abgeschlossen werden. Mit fast 200 Netzwerkanschlüssen, ca. 14 km Netzwerkkabel und einigen Kilometer Kabelkanälen ist jetzt der **Netzwerk- und Internetzugang in allen Klassen- und Fachräumen** erreicht. Alle Kabel laufen in einer strukturierten Verkabelung zentral in einen Serverschrank mit Patchfeldern, von dem aus eine sehr flexible Verschaltung möglich ist.

Zusammen mit den vorhandenen über 60 PCs und Laptops im Schülernetzwerk, den Smartboards und Beamern ist das Leibniz technisch gut gerüstet für die kommenden Jahre. Wir danken der Stadt Pirmasens für die Planung und Finanzierung dieser für unser Gymnasium wichtigen und zukunftsorientierten Baumaßnahme.¹

Wie du siehst, haben wir hier das doch ziemlich lange Zitat nicht einfach in Anführungszeichen gesetzt, sondern ein wenig eingeschoben (um eine Tabulatorposition, um genau zu sein). So wird es auffälliger, dass hier ein größerer Abschnitt nicht von dir selbst geschrieben ist. Auch in den Fächern, in denen Textbeispiele gegeben werden müssen (Deutsch, die Fremdsprachen, Geschichte, ...) kann es sinnvoll sein, diese Textbeispiele einzurücken um ihnen auch optisch einen besonderen Platz zu geben.

4 Abbildungen

Wenn deine Arbeit Abbildungen beinhaltet, so werden diese in einem Rahmen gesetzt, durchnummieriert und in einem Abbildungsverzeichnis am Ende der Arbeit aufgelistet. Ein Beispiel für eine Abbildung ist dieses hier:



Abbildung 1: Unsere drei Leibnize

¹ T. Mohr. Netzwerk-Infrastruktur fit für die kommenden Jahre. Auf: <<http://leibniz-pirmasens.de/schulleben/schulleben-201415/>>. (24.12.14)

Tabellen müssen nicht unbedingt durchnummiert werden, es kann sich je nach Fach aber anbieten, dies zu tun. Hier solltest du bei einem der Begleitgespräche mit deiner Betreuerin oder deinem Betreuer eine Lösung finden. Gleiches gilt für mathematische und/oder naturwissenschaftliche Formeln.

5 Seitenzahlen

Mache dich mit deinem Textverarbeitungsprogramm derart vertraut, dass du auf das Titelblatt keine Seitenzahl druckst, und dass „Seite 1“ die mit dem Inhaltsverzeichnis ist. In dieser Vorlage ist diese Einstellung bereits getroffen...

6 Literaturverzeichnis

Am Ende deiner Arbeit findet sich ein Verzeichnis aller von dir verwendeten Bücher, Zeitschriften, CDs, etc.

Wenn du von deiner Betreuerin oder deinem Betreuer Literatur bekommen hast, so kopiere die Angaben genau so vom Aufgabenblatt. Wenn du eigene Literatur / Bücher / Webseiten recherchiert hast, führe sie hier nach demselben System auf. Bei Webseiten darfst du nicht vergessen, das Datum anzugeben, an dem du zum letzten Mal den Inhalt der Seite überprüft / genutzt hast.

Wie du siehst, werden die Literaturangaben „hängend“ gesetzt; das bedeutet, dass die erste Zeile linksbündig mit dem Rest des Aufsatzes beginnt, die jeweils folgenden Zeilen aber einen Zentimeter weiter rechts. Damit werden die einzelnen Einträge auch optisch besser getrennt, das Verzeichnis liest sich übersichtlicher.

Auf der Basis der Beispielaufgaben für dieses Projektgruppe kann ein solches Literaturverzeichnis folgendermaßen aussehen:

Wolfgang Blum: Goldbach und die Zwillinge. In: Spektrum der Wissenschaft Dossier 6/2009: Die größten Rätsel der Mathematik. S.34–39.

Eve Curie: *Madame Curie: Eine Biographie*. Fischer Taschenbuch Verlag 2012.

Barbara Goldsmith: Marie Curie: Die erste Frau der Wissenschaft. Piper Taschenbuch 2011.

Wolfgang Herrndorf: *Tschick*. Rowohlt Berlin, Berlin 2010.

Hans-Jürgen van der Gieth: *Wolfgang Herrndorf: „Tschick“, Roman*, Literaturprojekt BVK, Kempen 2012.

Schülervertretung des Leibniz-Gymnasiums Pirmasens. <<http://leibniz-pirmasens.de/schulgemeinschaft/schuelervertretung.html>> (10.12.14)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Unsere drei Leibnize.....3